



Der erfolgreiche Kärntner Präparatorenmeister Eric Leitner in seiner Werkstatt.

Fotos: Hannes Wallner

Der Präparator



Weißer Gams: Neben den vielen Museen zählen auch Jäger und Haustierbesitzer zu den Kunden des Paternioner Präparatorenmeisters.



Ohne ihre Arbeit wären Museen undenkbar und nicht umsonst sind der beliebte Alpenwildpark Scherzer in Feld am See und selbst das Stadttheater Kunden von Präparatorenmeister Eric Leitner: „Für das Stück ‚Nathan der Weise‘ musste ich einmal acht Raben präparieren.“

Teilnahmen und Erfolge bei einigen Europa- und Weltmeisterschaften aber vor allem seine lange, internationale Kundenliste sprechen für die Handwerksqualität und den guten Ruf des Paternioners, der derzeit mit einem großen österreichischen Tierpark verhandelt, die am Aufbau eines neuen Museums arbeiten.

Das Handwerk selbst ist ein Job, der viel Geduld und Fingerspitzengefühl erfordert: „Man muss Fähigkeiten als Maler, Tischler, Biologe, Bildhauer und

Chemiker vereinen“, so der 42-jährige gebürtige Burgenländer, der mit 17 Jahren in Wien zu lernen begann und den die Liebe nach Kärnten verschlug.

Seit 21 Jahren betreibt Leitner seine Werkstatt auf der Kreuzen bei Paternion. Und es gibt nur wenige Tiere, die er noch nicht konserviert hat. Besonders in Erinnerung hat er ein sechs Meter langes Krokodil aus dem Selous-Nationalpark in Tansania (Afrika): „Es war ein echter Menschenfresser!“

Bei der Arbeit versucht Leitner, dass die individuellen Besonderheiten eines Tieres erhalten bleiben. Die Körper von Vögeln, etwa Birkhähnen, werden mit Holzwolle modelliert. „So kann ich den Körper besser anpassen.“ Und als nächstes will er den Weltmeistertitel gewinnen.

Viel Wissen, Fingerspitzengefühl und Zeit sind notwendig, um etwa einen Birkhahn zu einem perfekten, natürlichen Präparat zu machen. ►

